



Touring Club Suisse

Ch. de Blandonnet 4
Case postale 820
1214 Vernier GE
politique@tcs.ch
www.politiquetcs.ch

Gérard Métrailler

Tel +41 58 827 27 21
Mobile +41 79 777 83 27
Fax +41 58 827 23 92
gerard.metrailler@tcs.ch

VORSCHAU AUF DIE HERBSTSESSION 2016

DER EIDGENÖSSISCHEN RÄTE

Kontakt

Gérard Métrailler

Leiter Politik
058 827 27 21
gerard.metrailler@tcs.ch

Laura Salamin

Stellvertreterin Leiter Politik
058 827 27 18
laura.salamin@tcs.ch



Inhalt

STÄNDERAT und NATIONALRAT	3
15.023 Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF). Schliessung der Finanzierungslücke und Strategisches Entwicklungs-programm Nationalstrassen.....	3
STÄNDERAT	4
16.3349 Mo. KVF-NR (15.023). Reporting zu den Unterhalts- und Betriebskosten der NEB-Strecken	4
NATIONALRAT	5
15.4092 Mo. Lombardi. Lärmschutzmassnahmen bei Strassen nach 2018	5
16.3066 Mo. Nantermod. Taxis, Uber und andere Fahrdienste. Für einen faireren Wettbewerb.....	5
14.4177 Mo. Flückiger. Ursachen von Unfällen auf Fussgängerstreifen breiter bekämpfen	6
14.4229 Mo. Wobmann. Aufhebung des Verbots von Radarwarnern	6
15.3125 Mo. Gschwind. Via sicura. Verhältnismässigkeit der strafrechtlichen und administrativen Sanktionen wiederherstellen	6
15.3329 Mo. Wobmann. Rückverteilung der Busseneinnahmen.....	7



STÄNDERAT und NATIONALRAT

15.023 Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF). Schliessung der Finanzierungslücke und Strategisches Entwicklungsprogramm Nationalstrassen

Der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) will die Finanzierung der Nationalstrassen und der Bundesbeiträge zugunsten des Agglomerationsverkehrs langfristig sicherstellen.

Stellungnahme des TCS

Das Projekt ist auf guten Wegen und es konnten in der parlamentarischen Beratung grosse Fortschritte erzielt werden.

Das Strategische Entwicklungsprogramm für die Nationalstrassen (STEP) sieht beachtliche Investitionen vor. Es umfasst die Module 1 bis 4 des Programms zur Beseitigung von Engpässen, die grossräumige Umfahrung von Morges und die Netzergänzung Glatttal sowie die unbefristete Weiterführung von Beiträgen an den Agglomerationsverkehr. Auf Antrag des Ständerates schliesst es ferner den Netzbeschluss 2012 zu den Nationalstrassen ein, mit dem der Betrieb, Unterhalt und Ausbau (Verbindungen, Ortsumfahrungen usw.) von rund 400 km kantonaler Strassen, die dem Bund übertragen werden.

Damit dieses Programm umgesetzt werden kann und nicht von Anfang an schon wieder verzögert werden muss, braucht es aber auch entsprechende finanzielle Mittel. Der TCS unterstützt daher die vom Nationalrat bereits beschlossenen Vorschläge:

- **Die feste Zweckbindung von 10 % der Treibstoff-Grundsteuer zugunsten des NAF:** für den TCS ist es entscheidend - entgegen dem Antrag der KVF-S und entsprechend dem Beschluss des Nationalrates - die Zweckbindung der Grundsteuer auf Treibstoffe zugunsten des NAF auf 10% festzusetzen, und zwar dauerhaft. Dies erlaubt die Finanzierung des Entwicklungsprogramms und insbesondere auch des Netzbeschlusses, der vom Parlament in den NAF integriert wurde.
- **Die Zweckbindung der Automobil-Steuer zugunsten von NAF und SFSV :** der TCS begrüsst den Entscheid des Nationalrates und der KVF-S, die Erträge der Automobilsteuer ausnahmslos für den NAF und eventuell zugunsten der SFSV zu binden.



STÄNDERAT

16.3349 Mo. KVF-NR (15.023). Reporting zu den Unterhalts- und Betriebskosten der NEB-Strecken

Über Kosten für Betrieb und Unterhalt der NEB-Strecken soll ein Reporting erstellt werden. Die Kosten für Betrieb und Unterhalt der Netzabschluss-Strecken werden von Bund und Kantonen unterschiedlich beurteilt. Es besteht eine Differenz von Faktor 3 zwischen den Kantonen einerseits und dem ASTRA andererseits (35 Mio. vs 105 Mio. pro Jahr)! Die Kantone sind inzwischen bereit, 60 Millionen pro Jahr zu zahlen, fordern aber im Gegenzug ein Reporting über den effektiven Mitteleinsatz für Betrieb und Unterhalt der NEB-Strecken.

Stellungnahme des TCS

Der TCS unterstützt diese bereits vom Nationalrat angenommene Motion, welche zu mehr Kostentransparenz führt und eine detailliertere Verfolgung der effektiven Ausgaben des Bundes zugunsten des Unterhaltes und des Betriebes der NEB-Strecken erlaubt.



NATIONALRAT

15.4092 Mo. Lombardi. Lärmschutzmassnahmen bei Strassen nach 2018

Der Bundesrat ist beauftragt, die notwendigen administrativen und gesetzgeberischen Massnahmen zu ergreifen um sicherzustellen, dass Strassenlärm-Sanierungsprojekte, welche bis zum 31. März 2018 in eine Programmvereinbarung mit dem Bund aufgenommen wurden, auch dann durch Bundesbeiträge unterstützt werden, wenn die Realisierung dieser Projekte erst nach 2018 erfolgt.

Stellungnahme des TCS

Der TCS unterstützt diese bereits vom Ständerat angenommene Motion, welche die Lärmbelastigung durch den Verkehr zu mindern sucht.

16.3066 Mo. Nantermod. Taxis, Uber und andere Fahrdienste. Für einen faireren Wettbewerb

Der Bundesrat wird beauftragt, eine Anpassung der Bundesgesetzgebung vorzuschlagen, um den regelmässigen und berufsmässigen Personentransport in Personenwagen den ordentlichen Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) und der Arbeitsgesetzgebung zu unterstellen, statt dass die Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Führer von leichten Personentransportfahrzeugen und schweren Personenwagen (ARV 2) für diese Transporte gilt.

Stellungnahme des TCS

Der TCS begrüsst grundsätzlich jeden Vorstoss zugunsten einer partizipativen Wirtschaft im Bereich der kollaborativen Mobilität. Fahrdienste wie Uber, Limousinen-Service oder andere Online-Plattformen bilden in diesem Zusammenhang interessante Ergänzungen, welche das Angebot ausweiten und es ermöglichen, das Bedürfnis der Bevölkerung nach Mobilität besser zu befriedigen. Der TCS unterstützt daher die Motion Nantermod. Es erscheint zweckmässig, die Bundesgesetzgebung zu überprüfen und gegebenenfalls in diesem Bereich anzupassen, damit sie nicht länger Entwicklungen unnötig bremst; die Verkehrssicherheit darf dabei jedoch nicht aus den Augen verloren werden.

In diesem Zusammenhang ist ein Bericht des Bundesrates wünschenswert, der:

- die verschiedenen derzeit geltenden Vorschriften für berufsmässigen Personentransport in Personenwagen aufführt;
- die Voraussetzungen für Fahrzeugführer genau darlegt: Bewilligung für berufsmässige Personentransporte, häufigere und eingehendere medizinische Untersuchungen, Arbeitszeiten, Ausrüstung der Fahrzeuge



(Tachygraf) usw., einschliesslich eine Schätzung der Kosten zulasten der Fahrer;

- die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der Vorschriften und Voraussetzungen kritisch mit Blick auf die Verkehrssicherheit prüft.

Auf dieser Grundlage kann der Bundesrat Gesetzesänderungen beantragen, die auch Wettbewerbsverzerrungen zwischen den verschiedenen Anbietern in diesem Marktbereich vermeiden.

14.4177 Mo. Flückiger. Ursachen von Unfällen auf Fussgängerstreifen breiter bekämpfen

Der Bundesrat wird gebeten, geeignete Massnahmen zu ergreifen, um dafür zu sorgen, dass Fussgänger wieder mit zu ihrer Sicherheit auf dem Fussgängerstreifen beitragen müssen.

Stellungnahme des TCS

Der TCS unterstützt diese Motion nicht; angesichts der bereits bestehenden Massnahmen für die Sicherheit der Fussgänger auf Fussgängerstreifen sind keine weiteren erforderlich.

14.4229 Mo. Wobmann. Aufhebung des Verbots von Radarwarnern

Der Bundesrat wird beauftragt, das Strassenverkehrsgesetz (SVG) dahingehend zu ändern, dass Warnungen vor Verkehrskontrollen wieder erlaubt sind. Der entsprechende Artikel 98a SVG ist ersatzlos aufzuheben.

Stellungnahme des TCS

Der TCS lehnt diese Motion ab. Sie schadet der Verkehrssicherheit.

15.3125 Mo. Gschwind. Via sicura. Verhältnismässigkeit der strafrechtlichen und administrativen Sanktionen wiederherstellen

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Gesetzentwurf zur Aufhebung von Artikel 90 Absatz 4 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) in der Fassung Via sicura vorzulegen, damit die Verhältnismässigkeit der strafrechtlichen und administrativen Sanktionen wiederhergestellt wird.

Stellungnahme des TCS

Der TCS unterstützt grundsätzlich diese Motion, welche die Verhältnismässigkeit von strafrechtlichen und administrativen Strafen wiederherstellen will. Der TCS hält aber dafür, dass diese Motion dringend in die Evaluation des Programms Via sicura (16.3267 Po. KVF-S) integriert werden sollte.



15.3329 Mo. Wobmann. Rückverteilung der Busseneinnahmen

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, wonach die von den Kantonen erhobenen Busseneinnahmen im Strassenverkehr über die Motorfahrzeugsteuer an die Autofahrer rückverteilt werden.

Stellungnahme des TCS

Der TCS unterstützt diese Motion nicht, da sie die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen verletzt.